

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 64 (1974)

Artikel: Banntag 1973 in Allschwil
Autor: Zehnder, Leo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1004271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Banntag 1973 in Allschwil

Am Auffahrtstag des Jahres 1973 wurde in der Gemeinde Allschwil (BL) erstmals ein Bannumgang durchgeführt. Dieses Ereignis ist an und für sich nicht besonders erwähnenswert, spielt doch der Banntag auf dem Gebiete des Kantons Baselland auch heute noch eine wichtige Rolle und erlebte in den letzten Jahren in verschiedenen Gemeinden einen Neuanfang oder einen bedeutenden Aufschwung¹.

Das Bemerkenswerte am Allschwiler Banntag ist aber der Umstand, daß er aufgrund eines politischen Vorstoßes eingeführt wurde. Am 21. Juni 1972 reichten nämlich Hans Wirz-Frautschi und fünf Mitunterzeichner im Einwohnerrat eine Interpellation ein², in welcher sie den Gemeinderat aufforderten, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um die Einwohner, besonders die Neuzuzüger, durch persönliche Kontakte besser in der Gemeinde zu verwurzeln, und sie stellten dazu die Fragen, ob der Gemeinderat nicht auch der Ansicht sei, daß die Durchführung eines Banntages diese Integrationsbestrebungen wesentlich fördern würde, und ob er gewillt und in der Lage sei, einen derartigen Banntag periodisch durchzuführen.



Spitze einer der vier Rotten.

¹ Vgl. EDUARD STRÜBIN, *Baselbieter Volksleben*, Basel 1952, 40ff.

² Geschäft Nr. 55 (1972) des Einwohnerrates.



Auf dem Imbißplatz.



Abgabe der Bons für di
Zwischenverpflegung.



Am 30. August 1972 beantwortete Gemeinderat Franz Vogt im Einwohnerrat die Interpellation im positiven Sinne, indem er ausführte, daß der Gemeinderat mit der Durchführung eines Banntages einverstanden sei und beabsichtige, ins Budget 1973 einen notwendigen Unkostenbei



Auf dem Imbißplatz.

Photos H. P. Laager

trag aufzunehmen. Die Organisation des Anlasses würden die Einwohner- und die Bürgergemeinde zusammen übernehmen³.

In der Ausgabe Nr. 20 vom 18. Mai 1973 des «Allschwiler Wochenblattes» luden schließlich der Gemeinde- und der Bürgerrat die Bevölkerung von Allschwil offiziell zum ersten Banntag ein. Dabei führten sie aus: «Der Banntag soll dazu dienen, der Bevölkerung die landwirtschaftlichen Schönheiten und die kulturhistorischen Gegebenheiten unserer Gemeinde zu zeigen. Darüber hinaus soll aber die Dorfgemeinschaft ganz allgemein dokumentiert und vertieft werden.»

Zum Ablauf des Banntages selbst soll hier nichts weiteres angeführt werden, glich er doch in seiner Ausführung anderen Baselbieter Vorbildern⁴, wenn wir davon absehen, daß das sonst übliche Schießen verboten war. Immerhin kann gesagt werden, daß er entgegen vielen Befürchtungen zu einem großen Erfolg wurde, nahmen doch ca. 1700 Personen daran teil. Er soll in Zukunft in einem Turnus von zwei bis vier Jahren zur Durchführung gelangen; der nächste Banntag ist bereits für 1975 vorgesehen.

³ Protokollauszug des Einwohnerrates vom 30. August 1972.

⁴ Gemeindepräsident Dr. Werner Klaus hat nach eigener Auskunft das Programm selber nach dem Vorbild seiner Heimatgemeinde Ittingen gestaltet.